



**Hier können Sie die formlosen  
Unterlagen für eine Teilnahme an  
dem Fassadenpreis einreichen:**

Landesinnung der Gebäudereiniger Hamburg  
Bei Schuldts Stift 3, 20355 Hamburg  
Tel.: (040) 35 29 54, Fax: (040) 35 23 97  
E-Mail: [info@gebaeudereiniger-hamburg.de](mailto:info@gebaeudereiniger-hamburg.de)  
[www.gebaeudereiniger-hamburg.de](http://www.gebaeudereiniger-hamburg.de)

Denkmalschutzamt Hamburg  
Imstedt 18-20, 22083 Hamburg  
Tel: (040) 4 28 63 - 0, Fax: (0 40) 4 28 63 - 39 00  
E-Mail: [denkmalschutzamt@bksm.hamburg.de](mailto:denkmalschutzamt@bksm.hamburg.de)  
[www.denkmalschutzamt.hamburg.de](http://www.denkmalschutzamt.hamburg.de)

Geben Sie dabei bitte Namen, Adresse, Telefonnummer,  
E-Mail und die Adresse des Objektes sowie die Kon-  
takt Daten des Hauseigentümers an und erläutern Sie  
stichwortartig die durchgeführten Maßnahmen. Legen  
Sie bitte aussagekräftiges Bildmaterial (gerne vorher-  
nachher) bei und falls vorhanden gerne auch historische  
Unterlagen wie z.B. Bauzeichnungen.



Impressum  
Verantwortlich: Dipl.-Kfm. Volker Okun  
Landesinnung der Gebäudereiniger Hamburg

Bildrechte:  
Fotos Villa Johnsallee 68: Walter Gebhardt | Architekt  
Fotos Geschäftshaus Hohe Bleichen 28 / Poststraße 53,  
Speicherblock P am Kannengießerort 5 und Backsteinvilla  
Müllenhoffweg 35: Bildarchiv Denkmalschutzamt

Fassadenpreis



# Der Hamburger Fassadenpreis

## Auszeichnung für Qualität

Schön restaurierte Fassaden rücken Hamburgs Baudenkmäler ins Bewusstsein der Öffentlichkeit – ob Rathaus, Kontorhäuser oder Deichtorhallen, ob gründerzeitliche Villa oder Wohnsiedlung der 20er Jahre. Die Landesinnung der Gebäudereiniger stiftet daher seit 1989 alle zwei Jahre einen Preis für die am besten sanierten Fassaden der Stadt. In Zusammenarbeit mit dem Hamburger Denkmalschutzamt werden dabei besonders qualitätvolle Ergebnisse prämiert, die als Vorbilder wirken oder auch Anregungen für neue technische Lösungen geben können.

## Entwicklungen der Fassadensanierung

In den späten 60er Jahren wurden ganze gründerzeitliche Wohnquartiere wie Harvestehude oder Ottensen mit neuen, buntfarbigen Anstrichen aufgewertet. Inzwischen haben sich die Methoden der Fassadenbehandlung weiterentwickelt. Verstärkt haben sich die Ansprüche an die behutsame Reinigung und Erhaltung der Originalsubstanz aber auch an die historische Rekonstruktion. Oft werden sogar Befunduntersuchungen vorgenommen, um die originale Farbigkeit festzustellen, und mit Hilfe alter Bauzeichnungen kommt man den gestalterischen Details auf die Spur. Aus solchen historischen Quellen kann sich dann ein Konzept für Sanierungsmaßnahmen ergeben. Zunehmende Bedeutung gewinnt auch die Frage nach ästhetisch und denkmalpflegerisch verträglichen Lösungen für nachträgliche Wärmedämmungen.

## Wettbewerbsbedingungen

Zur Teilnahme aufgerufen sind alle privaten und öffentlichen Hauseigentümer in Hamburg. Die Preise werden objektbezogen vergeben, d.h. sie müssen für die Erhaltung des ausgezeichneten Gebäudes verwendet werden. Bis zum 30. April des Wettbewerbsjahres können Vorschläge bei der Landesinnung der Gebäudereiniger oder beim Denkmalschutzamt eingereicht werden. Gesucht werden Objekte, deren Fassaden innerhalb der vergangenen zwei Jahre durch fach- und sachgerechte Maßnahmen und unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer Aspekte hervorragend instand gesetzt wurden.